

Advanced Information Sheet

Chris van Uffelen

Krankenhäuser, Kliniken, Gesundheitszentren, Spitäler, Rehazentren, Ärztehäuser, Sanatorien

Gesundheitsbauten 2

Architektur und Raumgestaltung

The buildings in this volume are from Germany, Austria, Switzerland and Luxembourg. They primarily intended to help patients recover, but also to contribute to their well-being. The book shows a variety of different clinic buildings from modern new buildings to historical and currently modernized structures. In addition to general medical clinics, health, rehabilitation and therapy centers are also presented. The projects impress with unique architectural designs that are adapted to the respective needs of the patients. At the same time, they emphasize an appropriate balance between the working environment of the staff and familiarity and appreciation for the patients. The result is an impressive overall picture of future-oriented hospital architecture.

Building type

Form: 23 × 29 cm

Pages: 184

Weight: ??? Gram

Illustrations: 415

Binding: Hardcover

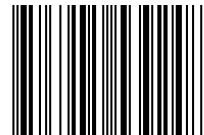
Language: German

ISBN: 978-3-945539-24-8

€ 54,00

Inc. 7% VAT (DE)

may 2021



Das St. Josef-Krankenhaus und das St. Alexius-Krankenhaus sollten in einem Neubau von 2011 architektonisch als ein Zentrum für weltliche Gesundheit gebildet werden. Ziel des Entwurfs war es einen harmonischen Dialog von Städtebau, Garten- und Landschaftsarchitektur sowie Innenarchitektur herzustellen. Das Konzept zeichnet sich durch seine Symbolik von Alt und Neu aus. Nach dem Vorbild des unregelmäßigen Hauptgebäudes wurden ein neuzeitlicher Altbau sowie eine große Kapelle aus den 1950er Jahren durch Neubauten ergänzt. So ist eine existierende offene Stadtlandschaft entstanden, die psychisch kranken Menschen Schutz und Sicherheit bietet, sie aber auch in die Gesellschaft integriert. Die Patienten leben in Häusern mit kleineren Ähren. Die Gebäude selbst bilden untereinander Höfe, die den geschlossenen Stationen im Erdgeschoss die Nutzung unterschiedlich gestalteter und geschützter Gärten ermöglichen. Die ehemalige Außenfassade der Kapelle wurde durch den Neubau zur Innenwand umfunktioniert. Sie begrenzt heute Eingangsfläche sowie Cafeteria. Eine Glasloggia dient der natürlichen Belichtung. Die Kapelle ist nun Mittelpunkt der Gesamtanlage im Freizeitspark mit dem Verbindungsweg und Eingangsfläche, die das Gebäude für die Verwaltung- und Therapieeinheiten mit den vier Bettenhäusern verbindet. Die vier Bettenhäuser schaffen flexibel bedienbare Stationen. Die 240 Patienten in den Bettenhäusern und 15 Patienten in der Mutter-Kind-Station im Altbau sind ausschließlich in Ein- und Zweibettzimmern untergebracht. Die verfahrensbunten Vollwärmeschutzfassaden der Bettenhäuser mit den spielerisch gestalteten Lochfenstern und dem Farbspiel der unterschiedlich farbigen Glaspartien stellen im Gegensatz zu den großzügigen Pfosten-Riegel-Fassaden aus Aluminium an der Magazinstation sowie an den Ähren. So entsteht ein reizvolles Zusammenspiel von geschlossenen und offenen Wandelementen. Die Innenräume sind geprägt von hellen und freundlichen Materialien, die eher an ein Hotel als an eine Klinik erinnern. Ähnliche Materialien in Material und Farbe auf die Innenräume übertragen. Die Böden bestehen aus breiten großformatigen, hellen und dunklen Wand- und Bodenfliesen ebenfalls Hotelcharakter. Jedes Bettenhaus wird durch eine Pflanz- in eigenen Farben repräsentiert. Den Pflanzen Grün, Bambus, Platanen und Koniferen sind die Farben Gelb, Grün, Orange und Mauve zugeordnet. Die vegetativen Formen in ihren vier Farben werden punktförmig und gestrichelt als Wandflächen oder semitransparent folierten Glasflächen in Form geometrisch entwickelter Signale, sichtbar. Ergänzt wird das Gebäudeensemble durch eine Halle für Sport und Diätetika. Als zentrale-gemeinsame Einrichtung der Klinik kann sie für vielfältige Therapieformen, sportliche Betätigungen und darüber hinaus als Versammlungsort für Vorträge und Symposien genutzt werden. Das Büro als architektonische neue Halle als räumlich formale Bauelemente, in dem die Zweifels-Sportthale, ein Fitnessstudio, Räume für Diätetika sowie Schulungsraum mit EVA-Arbeitsplätzen untergebracht sind. Bei der Planung wurde darauf geachtet, dass sich die Halle harmonisch in das Klinikgelände einfügen lässt. So ist vom Hauptgebäude aus schnell zu erreichen und gleichzeitig von den Gartenhöfen der Bettenhäuser Wohnbelichtung freigeblieben. Zur Unterstützung der vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten können die Fenster mit farbigen LED-Linien ermöglicht werden. Die Beleuchtung ist in der Fassade integriert. Farbige, Brennbare sowie Auf- und Abblende- möglichkeit können je Bedarf kombiniert genutzt und gesteuert werden, wodurch stimmungsvolle Lichtszenen entstehen.

ZENTRUM FÜR SEELISCHE GESUNDHEIT NEUSS
 Architekt: ALEXIUSJOSEF KRANKENHAUS
 NORDKAMPALLEE 59, 41464 NEUSS (D)
 Architekt und Innenarchitektur: AISH SANDERHOFRIECHTER ARCHITEKTEN
 Projektplanung: HOFMANN RÖTTGEN
 Landschaftsarchitekten: SANDHAW KLUBOWITZ
 Signalmik: OLE ORIENTIERUNG UND IDENTITÄT
 Fotograf: MARKUS BACHMANN
 Auftraggeber: ST. ALEXIUSSTIFTUNG KRANKENHAUS NEUSS
 Betreiber: ALEXIUSJOSEF KRANKENHAUS NEUSS
 Herausgeber: ff publishers
 Bauzeit: 2005-2012
 Baugröße: 23.697 m²
 Baupreis: 23.697 m²

Das Büro als architektonische neue Halle als räumlich formale Bauelemente, in dem die Zweifels-Sportthale, ein Fitnessstudio, Räume für Diätetika sowie Schulungsraum mit EVA-Arbeitsplätzen untergebracht sind. Bei der Planung wurde darauf geachtet, dass sich die Halle harmonisch in das Klinikgelände einfügen lässt. So ist vom Hauptgebäude aus schnell zu erreichen und gleichzeitig von den Gartenhöfen der Bettenhäuser Wohnbelichtung freigeblieben. Zur Unterstützung der vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten können die Fenster mit farbigen LED-Linien ermöglicht werden. Die Beleuchtung ist in der Fassade integriert. Farbige, Brennbare sowie Auf- und Abblende- möglichkeit können je Bedarf kombiniert genutzt und gesteuert werden, wodurch stimmungsvolle Lichtszenen entstehen.

KRANKENHAUS UND THERAPIEZENTRUM FÜR PSYCHIATRIE, PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN
 151 Freiwaldstr. 151, 41464 Neuss (D)
 Architekt und Innenarchitektur: AISH SANDERHOFRIECHTER ARCHITEKTEN
 Projektplanung: HOFMANN RÖTTGEN
 Landschaftsarchitektur: SANDHAW KLUBOWITZ
 Signalmik: OLE ORIENTIERUNG UND IDENTITÄT
 Fotograf: MARKUS BACHMANN
 Auftraggeber: ST. ALEXIUSSTIFTUNG KRANKENHAUS NEUSS
 Betreiber: ALEXIUSJOSEF KRANKENHAUS NEUSS
 Herausgeber: ff publishers
 Bauzeit: 2005-2012
 Baugröße: 23.697 m²
 Baupreis: 23.697 m²